



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bernstein.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

dieser Ort vom Französischen General von Rosen beschossen/aber wieder verlassen.

Berneck.

Berneck ist eine schöne Herrschaft/ so vorhin eigne Herren gehabt / die Fürstl. Steyrischen Stammes gewesen / so abgestorben. Hernach bekame solche Herrschaft H. Gall/ Freyherr zu Räcknitz; dann die letzte dieses Fürstl. Geschlechts von Berneck Herrn Wilhelm IV. Tochter/ Namens Magdalena/ Herrn Christoffen von Räcknitz geheuratet/ aus welcher Ehe Herr Moriz von Räcknitz geboren worden/ welchen Kaysr Ferdinandus I. zum Freyherrn gemacht hat.

Bernestein.

Bernestein wird vom Micrällo bald eine Stadt/ bald ein Haus oder Schloß genannt /so aber beides seyn kan. Und hat dieser Ort in den Märl- und Pommerischen Kriegen/ weil er an der Grenze gelegen/ oft gehalten müssen/ bis An. 1479. ein Berneck gleich getroffen worden/ daß dem Churfürsten von Brandenburg Bernestein (dazu ein Ländlein oder Herrschaft gehöret) verbleiben sollte / so vor Jahr Pommerischen gewesen ware.

Bernstein.

Bernstein ist ein Bischofflich- Straßburgisches Schloß/ so Pero/ ein Herzog in Alemannien und Schwaben solle gebauet haben. An. 1227. hat Bischoff Berthold zu Straßburg solches erobert.

Ein anders Berustein ist ein wolverwah-
tes Schloß / der Zeit samt dem Schloß
Schornstein / und Zugehörung in Ober-De-
sterreich gelegnen Herrschafften / dem reichen
Kloster Crems-Münster zuständig.

Bernwalde.

Bernwalde in der Neuen Mark Branden-
burg / hat den Namen von ihrem Erbau-
er Alberto Urso. Ligt zwischen Küstrin und
Königsberg ; ist An. 1633. im Wein-Monat
von den Keyserischen ausgeplündert wor-
den.

Bersch.

Bersch ist ein Elsassisches Städtlein / so
vom Bischof Berchtolden / einem Grafen
von Bucheck / mit Mauren und Gräben ver-
wahret worden. An. 1385. ist der Graf von
Sarwerden heimlich für dieses Städtlein /
welches damals der von Ochsenstein Dom-
Probst in Händen / und mit dem von Sarwer-
den einen Krieg hatte / kommen / hat dasselbe
erschlichen / geplündert / und verbrandt / auch
viel Leute gefangen und geschähet. An. 1622.
haben die Mansfeldischen allhier übel ge-
hauset.

Besekau.

Besekau an der Spree / 5. Meilen von der
Ebur-Brandenburgischen Bestung Bey-
gen oder Penze / und 3. Meilen von Fürsten-
Wald gelegen / ist ein Städtlein / so allbereit
zur Niedern Lauffnig in der Land-Tafel gezo-
gen wird ; aber noch Brandenburgisch / gestalt
auch allhier ein Ebur-Fürstlich Haus und
Amt ist.

Be